

*Lacrima negra ist ein weibliches, bald 20-jähriges Wesen, und macht gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich der offenen Jugendarbeit. Sie liebt das Schreiben, denn dadurch hat sie die Möglichkeit ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen und ihre Seele zu reinigen.*

### Zweisamkeit

wortlos deinen geist erfühlen  
dich zu spüren  
dich zu lieben  
ich leb für dich  
hast mich der einsamkeit entrissen  
gabst mir wärme  
liebst mich leben  
träumte lange einen endlosen traum  
du warst es  
den ich schmerzlichst so ersehnte  
getrennte seelen nun vereint  
ein herz in zwei körper gefüllt  
schlägt für unsere zweisamkeit  
eine liebe mehr als nur ein wort  
göttliche gefühle tragen uns gen himmel  
und wir verweilen in ewigkeit

*für meine große liebe V. K.*

### Angst

unermüdlich kommt es näher  
wie eine drohende gewitterfront  
die schwärze in meinem kopf  
wellen überschlagen sich  
reißen mich mit in die tiefe  
ich erstickte an zuviel gedanken  
atme nicht  
fühle nichts  
blaue augen blicken leer  
getrübt durch kriegsfronten  
blutiges gemetzel in meinem geist  
lache nicht  
spüre nichts

ich habe angst

### scheinwelt

im siechtum nach wahrheit  
vom feuer der hölle umgeben  
tränenreich und schmerzverzerrt  
krieche ich am boden  
lass mich nicht verbluten  
am dasein meines lebens  
wenn die lügen wie ein silbernes messer  
meine seele zerschneiden  
verachtet und ausgelacht

am ende meiner kräfte  
kämpfe ich um jeden tag  
weinend und verzweifelnd

schwarze schatten in der nacht  
bergen leere worte  
zum scheitern verurteilt  
nach einem toten tag

liebe, die mich fertig macht  
wird mich nie verlassen  
weil du der mensch bist  
für den ich sterben würde

nie werde ich begreifen  
warum es so ist, wie es ist  
schreiend mache ich mich bemerkbar  
in dieser verlogenen scheinwelt

(2003)

### die blaue bank

scurrile gestalten  
auf rosaroten wolken  
träumen  
lachen  
bewegen sich fort  
durch zeit und raum  
ein vogel kreuzt ihr dasein  
und sie blicken  
gen himmel  
und zählen die sterne

unendlichkeit  
überflutet den moment  
eine welle aus tränen  
unsichtbare mauern  
kalt und schwer  
versperren ihnen den weg  
zu sich selbst  
sie weinen  
schreien  
suchen antworten

wer bin ich?

**opfer des wahnsinns**  
stumme schreie  
hallen wider  
in der füllenden leere  
der kaputten seele

salzige tränen  
fließen endlos  
ein ewiger strom  
der endgültigkeit

unendliche sehnsucht  
lähmt den verstand  
keine kraft mehr  
sinnloses denken

stechender schmerz  
durchfährt den körper  
als der silberne dolch  
die haut durchbohrt

der hauch des todes  
legt sich wie ein schleier  
aus blutigem nebel  
über das leben

erlösung  
sanft wie ein engel  
ergreift die seele  
jetzt ist sie glücklich...

**leere**  
immer vorwärts  
nie zurück  
die zeit heilt alle wunden  
kein blick in die vergangenheit  
nur schritt für schritt nach vorn  
nicht stehenbleiben  
kein erlaubter gedanke  
an erinnerungen  
dämmerbilder  
verschleiern deinen blick  
nisten sich ein  
wachen und träumen  
traum von vergangenem  
liebe im schlaf?  
schmerzende seelen am morgen  
nicht zurückblicken!  
Keine retroperspektive  
geh weiter  
ohne deinen kopf zu drehen  
kolossale mauern türmen

versperren dir den weg  
gesäumt mit scherben  
blutige hände am wegesrand  
getränkt in rote tränen  
nicht still sein!  
Schreibefleckte kalte mauern  
ignorieren einander  
isolation aus dem geschaffenen  
muss weiter, weiter  
weiter!  
Keine ruhe  
nicht einen moment schlaf  
traumlose nacht  
leben in der leere?

**sein**  
geboren zum tanze  
mit dem feuer des lebens  
keine flut löscht den schmerz

du bist dumm

tränen versuchen wegzuspülen  
was das feuer hinterlässt  
schwarze asche

du wirst verlacht

dein verstand dreht sich im kreis  
entschuldigung, dass ich so bin

wir verstoßen dich

dunkel wird das licht  
du schreist ins leere

du musst dich anpassen

ich suche den sinn  
ringe nach worten  
hasse mich selbst

du musst so sein

du ringst um deine seele  
lasst mich in ruhe!

Du willst leben

und deine seele sriibt...

**alptraumland**

gebrochene seelen  
 kriechen gemeinsam im gegenseitigen  
 wechselspiel des mordens  
 auf den schlund der hölle zu  
 lieben sich  
 hassen sich selbst  
 lieben sich zu sehr  
 ertrinken im abgrund ihrer gefühle  
 verloren sie schlüssel  
 um die fesselnden ketten vom fleisch zu lösen  
 blutigrotgefärbte münder  
 umschlingen den letzten atemzug  
 ersticken ihn noch bei der geburt  
 siechendes flehen nach unendlichkeitsmo-  
 menten  
 zerreißendes verlangen beiderseitiger berüh-  
 rungen  
 monoton steigende selbstverletzende ten-  
 denzen  
 sie lieben sich  
 sie lieben sich zu sehr  
 angstgetränkte tränen am ufferrand  
 benetzen schwarze löcher  
 ganz am rande  
 liegt der fall in kranke dimensionen  
 mensch sein  
 frei sein  
 schreiheit!

**SEELENMORD!**

( 2005)

blut von meiner blassen hand  
 benetzt sanft die lippen  
 zum kuss verzerrt  
 rot auf rot  
 schmerz auf lust  
 numinos beflecktes stück haut  
 getrocknete spuren flüchtigen lebens  
 leben auf tod

**schwarze engel**

schwarze engel fliegen hoch  
 fallen leise  
 im feuchten tau des morgens  
 vereint  
 so bleiernd schwer die schwingen  
 freifall ins niemandsland  
 auferstanden aus toter erde  
 umgeben von dunkelheit

schwarze engel weinen leise  
 verlieren sich  
 in gedankentälern  
 lieben sich  
 berühren sich  
 verschmelzen miteinander

schwarze engel getrennt vereint  
 warten  
 in sehnsuchtsvoller hingabe  
 nur flüchtig das bild  
 doch eingebrannt der kuss  
 wie ein feuersalamander auf der haut

schwarze engel trauern still  
 weinen in sich hinein  
 ersticken an ihren tränen

**sehnsucht**

sehnsucht  
 lähmt körper und verstand  
 das herz kennt keine grenzen mehr  
 berühre mich  
 wie du meine seeele berührt hast  
 halte mich  
 begreife mich  
 ich leb für dich  
 ich brauche dich  
 erwartungsvoll jeder moment  
 stunde für minute für sekunde  
 erfühle ich dein herz  
 und spür das glück in mir  
 verzehre mich nach deinen küssen  
 will dich fassen  
 will dich greifen  
 ich schenk dir mich  
 bin willenlos  
 und will nur dich

by lacrima negra